

Kooperationsprogramm Südsudan

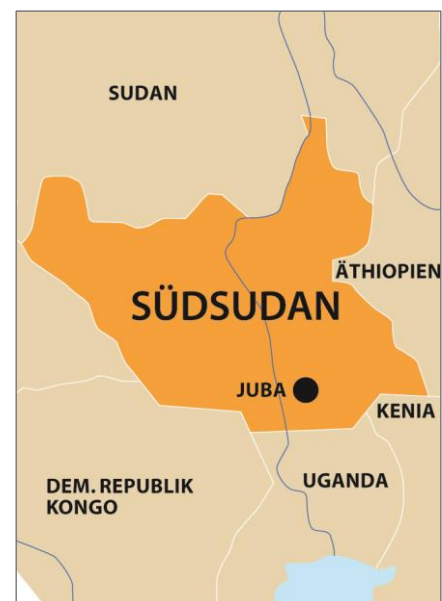
Zusammenfassung

Im Kooperationsprogramm sind alle Projekte von Mission 21 im Südsudan gebündelt und auf die Förderung von Frieden und Versöhnung ausgerichtet. Das stärkt und sichert die Wirkung der einzelnen Projekte. Mit Spenden für das Kooperationsprogramm ermöglichen Sie, dass Ihre Spende in jene Projekte im Südsudan fließt, in denen das Geld am sinnvollsten eingesetzt werden kann oder am dringendsten benötigt wird.

Hintergrundinformation

Über 300'000 Menschenleben hat der Bürgerkrieg im Südsudan seit Ende 2013 gefordert. Etwa 3,6 Millionen Menschen sind auf der Flucht. Eine Hungersnot verstärkt in vielen Teilen des Landes das Elend. Staatliche Strukturen sind weitgehend zusammengebrochen, so auch Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen.

Nach insgesamt 40 Jahren Bürgerkrieg wünschen sich die Menschen im Südsudan nichts sehnlicher, als in Frieden zu leben. Mission 21 unterstützt das Friedensengagement ihrer Partnerkirche, der Presbyterianischen Kirche des Südsudan (PCOSS), sowie des Südsudanesischen Kirchenbunds (SSCC), der 2016 den «Aktionsplan für Frieden» lanciert hat. Frieden ist unabdingbar, damit das Land sich wieder aufbauen und entwickeln kann. Die Friedensarbeit zieht sich daher wie ein roter Faden durch die Arbeit unserer Partner vor Ort. Die PCOSS, ursprünglich beheimatet in der stark betroffenen Region Greater Upper Nile, ist den Geflüchteten gefolgt – in andere Landesteile und in Flüchtlingslager. Sie hat mit bewundernswerter Flexibilität Projekte wieder aufgenommen und leistet der notleidenden Bevölkerung Hilfe. Der SSCC erreicht mit seinen Mitgliedskirchen die Menschen überall im Land. Die Kirchen genießen als einzige Institution noch das Vertrauen aller Bevölkerungsteile. So tragen unsere Partnerkirchen wesentlich dazu bei, dass die Menschen im Südsudan nicht aufgeben und den Glauben an Frieden und Wiederaufbau nicht verlieren.



SÜDSUDAN

12 042 910

Einwohnerinnen und Einwohner

644 329 km²

Fläche

73%

der Bevölkerung können nicht
lesen und schreiben



Unterricht im Krieg: Schule in einem UN-Flüchtlingslager in Juba. Bild aus dem Projekt Nr. 179.1010: Bildung für die Zukunft. (Foto: Mission 21)



Programmziele

Mission 21 trägt dazu bei, dass die Menschen im Südsudan ein Leben in Würde führen können. Den Hauptfokus bildet dabei die Friedensförderung, insbesondere der Auf- und Ausbau friedlicher interethnischer Beziehungen. Mission 21 hat langjährige Erfahrung in der Friedens- und Trauma-Arbeit und in der Bildungsarbeit. Mit dem «Action Plan for Peace» (Aktionsplan für Frieden) des Südsudanesischen Kirchenbundes wird das Engagement von Mission 21 in eine ökumenische, international abgestützte Friedenskampagne eingebettet. Ein weiteres Augenmerk gilt der Sicherung ausreichender Ernährung und dem Zugang zu medizinischer Versorgung.

Projekte des Kooperationsprogramms

Friedensförderung:

179.1003: Friedens- und Versöhnungsarbeit, Stärkung von Frauen und Jugendlichen

Bildung:

179.1010: Bildung für die Zukunft: Schulen und Kinderheim
179.1015: Religion als Mittel für Frieden und Entwicklung im Südsudan
179.1024: Gesellschaft und Gemeinschaft gestalten
179.1025: Kompetent und gut qualifiziert: Gestärkte Partner im Südsudan

Einkommensförderung und Landwirtschaft:

179.1021: Ernährung und Existenzsicherung in ländlichen Gebieten

Gesundheit:

179.1022: Hebammenschule: Leben für Mütter und Kinder

Programmentwicklung und -koordination:

179.1011: Programmentwicklung und Koordination im Südsudan

Vor Ort

Mission 21 bringt sich personell über ihre Landeskoordinatoren, Dorina und Mathias Waldmeyer, in die Unterstützung der Partner ein. Dorina und Mathias Waldmeyer sind seit 2016 als Landeskoordinatoren vor Ort für das Kooperationsprogramm Südsudan von Mission 21 im Einsatz. In dieser Funktion unterstützen sie unsere südsudanesischen Partnerkirche und -organisationen bei der Projektplanung, -durchführung und -evaluation. Dabei steht die Weiterbildung der Mitarbeitenden der Partnerorganisationen im Zentrum, was die Qualität der Programmarbeit langfristig sichert. Der Arbeitsort von Dorina und Mathias Waldmeyer ist Nairobi (Kenia). Solange es die Sicherheitslage zulässt, leisten sie regelmässig Kurzeinsätze im Südsudan.



Waldmeyers berichten in Rundbriefen von ihrer Arbeit. Die Rundbriefe finden Sie auf der Website von Mission 21. Sie können sie auch gedruckt bestellen oder abonnieren. Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Projektdienst.

Partnerorganisationen

Die Partnerkirche Presbyterian Church of South Sudan (PCOSS) ist ein langjähriger Partner von Mission 21. Sie geht auf die Missionsarbeit zurück, die US-amerikanische Presbyterianer 1902 im Sudan begonnen haben. Seit 1974 bestehen partnerschaftliche Beziehungen zwischen Mission 21 und der PCOSS, die auch während des neu aufflackernden Bürgerkriegs nie unterbrochen wurden. Seit der Teilung des Landes im Juli 2011 konzentriert die Kirche ihre Arbeit auf den Südsudan.

Weitere Partnerorganisationen sind die Presbyterian Relief and Development Agency (PRDA), das Programme for Christian-Muslim Relations in Africa (PROCURA) sowie der South Sudan Council of Churches (SSCC). Letzterer entstand 2013. In ihm sind alle grösseren Kirchen vertreten und er repräsentiert die überwiegende Mehrheit der Christinnen und Christen des Landes. Als ökumenische Stimme des Friedens hat der Kirchenbund eine grosse Reichweite und ein enormes Potential im Friedensprozess.

Programmsumme

CHF 928'900

**Unterstützen Sie
das Kooperationsprogramm
Südsudan mit der
Nr. 179.1001.**

**Herzlichen Dank!
Spenden: PC 40-726233-2**

Mission 21
Missionsstrasse 21
Postfach 270
CH-4009 Basel

Projektdienst
Tel.: +41 61 260 23 03
Fax: +41 61 260 22 68
projektdienst@mission-21.org
www.mission-21.org

